

Portrait Kanton Solothurn

Ein Kanton mit hoher Lebensqualität ...

Zentral gelegen und leicht erreichbar, bildet der Kanton Solothurn eine Insel im schweizerischen Mittelland zwischen den grossen Agglomerationen Zürich, Bern und Basel. Er ist faszinierend vielseitig und hat einiges an eindrucklichen Naturschönheiten zu bieten. Die abwechslungsreiche Aareflusslandschaft, das sanfte Hügelland des Bucheggberges, die imposanten Höhen der fünf Juraketten und das idyllische Schwarzbubenland laden zu einer reichen Entdeckungsreise ein. Die Natur bietet quasi vor der Haustüre einen attraktiven Freizeit-, Sport und Naherholungsraum an. Wer in der landschaftlichen Schönheit beidseits des Juras wohnt, kann rundum Lebensqualität erfahren und geniessen!

Bild: der Jura als Erholungslandschaft

In unmittelbarer Nähe zum Wohnraum kann man die rege Betriebsamkeit der Kleinstädte erleben. Im vollen Veranstaltungskalender finden sich Theatervorstellungen, Konzerte oder Kunstausstellungen verschiedenster Art. Die Leute kennen und begegnen sich, sei's bei einem Einkaufsbummel, auf dem Markt in der Altstadt, beim Spaziergang entlang der Aare oder bei einer gemütlichen Rast in einem der belebten Strassencafés. Die Förderung kultureller Anlässe und die Pflege des Brauchtums (dazu gehört die legendäre Solothurner Fasnacht) haben seit jeher Tradition. Zum vielfältigen und breit abgestützten Kulturangebot zählen die Solothurner Filmtage, die Solothurner Literaturtage, das Classic-Openair und das Jazz-Festival in Solothurn, die Oltnen Tanztage, die Oltnen Kabarett-Tage und die Grenchner Triennale für Druckgrafik.

Bild: Classic open od. Filmtage

... und vielen Sehenswürdigkeiten

Der Kanton Solothurn beherbergt eine Anzahl von Sehenswürdigkeiten, deren Vielfalt den Besucher überrascht. Erlebnisreich und eindrucklich sind eine Schifffahrt auf der Aare zwischen Solothurn und Biel, die romantische Verenaschlucht mit der Einsiedelei in Solothurn, der Weissenstein, 1291m ü.M. mit einem unvergleichlichen Ausblick auf Mittelland und Alpen oder eine Höhenwanderung vom Balmsberg bis zum Grenchenberg. Interessant und lehrreich sind Altstadtführungen oder Besuche in den Kunst- und Naturmuseen in Solothurn und Olten oder im Kunsthaus in Grenchen. Auf den Spuren der Vergangenheit gibt es imposante Schlösser und Burgen, bedeutende historische Sammlungen, Kirchen, Klöster und andere monumentale Bauwerke zu entdecken, z.B. das Museum Blumenstein mit der Wohnkultur aus dem Patriziat (18. Jh.), das Schloss Waldegg in Feldbrunnen (Schloss- und Wohnmuseum mit Barockgarten), das Museum Altes Zeughaus in Solothurn mit einer der grössten Waffensammlungen Europas, das Museum für Musikautomaten in Seewen als Teil des Landesmuseums, das schweizerische Kamm-Museum in Mümliswil, das Bally-Schuhmuseum in Schönenwerd, die St. Ursenkathedrale Solothurn, der Wallfahrtsort Mariastein, das Kloster Beinwil oder das Goetheanum in Dornach. Entdecken Sie die Attraktivitäten im touristischen Angebot (www.mysolothurn.com) - viel Einzigartiges, Aussergewöhnliches und Spezielles. Entdecken Sie den Kanton Solothurn!

Bild: Altstadt Solothurn

Drei starke Regionen ...

Der Kanton Solothurn wird von drei starken Regionen geprägt. Zum oberen Kantonsteil gehören fünf Bezirke: Solothurn mit der Hauptstadt als Zentrum, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt sowie der hinter der ersten Jurakette gelegene Bezirk Thal. Der Einfluss der wirtschaftlichen Entwicklung ist namentlich im Wasseramt und in Lebern nicht zu übersehen, während im benachbarten Bucheggberg noch immer die Landwirtschaft dominiert. Im unteren Kantonsteil bilden die Bezirke Gäu, Olten und Gösgen einen wesentlichen Pfeiler der Wirtschaftskraft. Nördlich des Passwangs liegt das Schwarzbubenland, mit den Bezirken Dorneck und Thierstein, welche mit der Region Basel wirtschaftlich und kulturell eng verknüpft sind. Im Westen grenzt das Schwarzbubenland an Frankreich, im Süden an den französischsprachigen Kanton Jura. Trotz der Vielgestaltigkeit des Kantons und der Orientierung nach allen Richtungen sind die Beziehungen und der Zusammenhalt der Menschen innerhalb des Kantons sehr intensiv.

... und drei Zentrumsstädte

Anders als in anderen Kantonen trägt das "Zentrum" drei Namen: **Solothurn, Olten und Grenchen**. Alle drei Städte am Jurasüdfuss üben Zentrumsfunktionen aus. So unterschiedlich ihr Charakter, so unverkennbar ist ihr individueller Charme: **Solothurn**, Hauptstadt und Zentrum der kantonalen Verwaltung, wirbt mit dem Slogan, die «schönste Barockstadt der Schweiz» zu sein. Baudenkmäler wie die St. Ursenkathedrale oder die Jesuitenkirche, die Patrizierhäuser, Tore und Türme aus der Ambassadorszeit zeugen von der grossen Tradition. **Olten** mit einer ebenfalls schmucken Altstadt ist die grösste Stadt des Kantons und bietet zahlreiche Arbeitsplätze im Dienstleistungs- und im Bildungsbereich an (die Fachhochschule Nordwestschweiz hat mit den Hochschulen für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie Sitz in Olten). «Wohnen, arbeiten und leben im Herzen der Schweiz» lautet hier die Devise. Als schweizerischer Verkehrsknotenpunkt, welcher mit der Bahn von Zürich, Bern und Basel in nur je einer halben Stunde zu erreichen ist, hat Olten wesentliche Pluspunkte für Stadt und Region zu bieten. Im Westen des Kantons, an der Grenze zur Romandie, befindet sich **Grenchen**, die «Industriestadt im Grünen», modern und offen, mit eigenem Flughafen. Neben weltweit bekannten Uhrenmarken finden sich Unternehmen für hochpräzisen Maschinen- und Apparatebau sowie für neuste Technologien.

Alle drei Städte eignen sich dank der zentralen Lage und der ausgezeichneten verkehrstechnischen Erreichbarkeit sehr gut als Seminar-, Tagungs- und Kongressort. Das Schloss Waldegg in Feldbrunnen empfiehlt sich ebenfalls als Begegnungs- und Tagungszentrum für Seminarien, Konzerte und andere Anlässe.

Bild: Schloss Waldegg

Weitere Informationen

| | |
|---------------------------------|---|
| Wirtschaftsförderung | http://www.standortsolothurn.ch |
| Solothurn Tourismus | http://www.mysolothurn.com |
| Verkehrsverein Schwarzbubenland | http://www.vvsl.ch |
| Stadt Solothurn | http://www.stadt-solothurn.ch |
| Stadt Olten | http://www.olten.ch |
| Stadt Grenchen | http://www.grenchen.ch |
| Links zu Gemeinden | http://www.so.ch/de/pub/startseite/gemeinden_bezirke.htm |

Zahlen und Fakten

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Gesamtfläche: | 791 km ² |
| Amteien: | 5 |
| Gemeinden: | 118 (1.1.2013) |
| Hauptort: | Solothurn |
| Einwohnerzahl: | 260'017 (31.12.2012) |
| Ausländeranteil: | ca. 20,3% |
| Arbeitslosenquote: | 4,5 % |
| Bruttoinlandprodukt (BIP2010): | 59'571 Franken/Kopf |

| | |
|--|--|
| Wirtschaftssektoren: (BZ2008; Beschäftigte) | 3,8% Landwirtschaft 33,7% Industrie 62,5% Dienstleistungen |
| Wirtschaftszentren: | Solothurn, Olten, Grenchen und Breitenbach |
| Wichtige Branchen: | Medizinaltechnik, Logistik und Distribution, Mikroelektronik, Telekommunikation, Uhren, Décolletage und Dienstleistungen |

Weitere Informationen: www.statistik.so.ch

Geschichtliche Angaben

| | |
|------------|---|
| | Salodurum, gegründet zur Zeit des Kaisers Tiberius (14–37 n. Chr.) bleibt bis ins 3. Jahrhundert ein römischer Marktflecken. Aus dem spätrömischen Kastell (4. und 5. Jh.) geht schliesslich das mittelalterliche Solothurn hervor. |
| 870 | Solothurn kommt zum ostfränkischen Reich, geht aber Ende des 9. Jahrhunderts an Hochburgund über. |
| um 1033 | Solothurn wird Reichsstadt. |
| 1218 | Solothurn wird freie Reichsstadt, d.h. reichsunmittelbar. |
| 1344 | Solothurn erhält das hohe Gericht im Gebiet des St. Ursenstifts und erwirbt dadurch das erste Territorium. Beginn der solothurnischen Territorialpolitik, die zur Bildung des Kantons Solothurn führt und 1532 ihren Abschluss findet. |
| 1443–1477 | Durch die Teilnahme am Alten Zürichkrieg und an den Burgunderkriegen tritt Solothurn in nähere Verbindung mit den Eidgenossen. |
| 1481 | Aufnahme Solothurns in den Bund der Eidgenossen. |
| 1519–1533 | Die Reformation führt in Solothurn zur Glaubensspaltung. |
| 1532 | gewinnen jedoch die Katholiken die Oberhand, und |
| 1533 | verhindert beim letzten Aufstand der Reformierten Schultheiss Niklaus Wengi Blutvergiessen. Solothurn bleibt katholisch – mit Ausnahme der reformierten Vogtei Bucheggberg, in der Bern die hohe Gerichtsbarkeit und Kirchenhoheit zukommt. |
| 1530 | Solothurn wird Sitz des französischen Ambassadors in der Eidgenossenschaft. |
| 1798 | Helvetische Republik. |
| 1803 | Mediationsverfassung. |
| 1814 | Restaurationsverfassung. |
| 1831 | Regenerationsverfassung. |
| 1841, 1851 | Verfassungsrevisionen, Festigung des politischen |
| 1856, 1875 | Systems. |
| 1887 | Kantonsverfassung mit Ausbau der Volksrechte. |
| 1986 | Neue, ab 1988 geltende Kantonsverfassung. |
| 2005 | Das Parlament wird von 144 Sitzen auf 100 Sitze verkleinert. |

Geographische Angaben

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Nördlichster Punkt: | Gemeinde Bättwil |
| Südlichster Punkt: | Gemeinde Messen |
| Östlichster Punkt: | Gemeinde Eppenber-Wöschnau |
| Westlichster Punkt: | Gemeinde Grenchen |

| | |
|--|--------------|
| Distanz vom nördlichsten zum südlichsten Punkt | 48 km |
| Distanz vom östlichsten zum westlichsten Punkt | 55 km |
| Länge der Kantonsgrenzen | 380 km |
| Höchster Punkt: Hasenmatt – Gemeinde Selzach | 1'445 m ü.M. |
| Tiefster Punkt: Birs – Kantonsgrenze bei Dornach | 277 m ü.M. |

Politik**Regierungsrat**

| | Geb. | Partei | Amtsantritt | Departement |
|-----------------|------|--------|-------------|--------------------|
| Gassler Esther | 1951 | FDP | 1.8.2005 | Volkswirtschaft |
| Gomm Peter | 1959 | SP | 1.8.2005 | Inneres |
| Roland Heim | 1955 | CVP | 1.8.2013 | Finanzen |
| Roland Fürst | 1961 | CVP | 1.8.2013 | Bau- und Justiz |
| Remo Ankli, Dr. | 1973 | FDP | 1.8.2013 | Bildung und Kultur |

Kantonsrat

| | 1997 | | 2001 | | 2005 | | 2009 | | 2013 | |
|--------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|
| | Partei- stärke in % | Sitze | Partei- stärke in % | Sitze | Partei- stärke in % | Sitze | Partei- stärke in % | Sitze | Partei- stärke in % | Sitze |
| FdP/JF | 35,3 | 54 | 35,2 | 53 | 29,0 | 30 | 26,8 | 27 | 24,8 | 26 |
| SP/JUSO | 25,1 | 37 | 25,2 | 37 | 24,9 | 25 | 20,7 | 21 | 19,1 | 19 |
| CVP/JCVP | 24,4 | 36 | 22,1 | 32 | 21,4 | 23 | 20,8 | 25 | 18,4 | 22 |
| SVP/JSVP | 6,4 | 7 | 15,5 | 21 | 17,6 | 17 | 19,4 | 18 | 20,2 | 19 |
| Grüne | 4,5 | 6 | 0,9 | 1 | 4,5 | 4 | 6,5 | 6 | 7,7 | 7 |
| Glp SO | - | - | - | - | - | - | 3,7 | 2 | 5,3 | 4 |
| EVP | - | - | - | - | 1,7 | 1 | 1,8 | 1 | 1,4 | 1 |
| BDP | - | - | - | - | - | - | - | - | 2,9 | 2 |
| EDU | - | - | - | - | - | - | - | 0 | 0,4 | 0 |
| Unabhängig | - | - | - | - | 0,6 | - | - | - | - | - |
| MWW | - | - | - | - | 0,3 | - | - | - | - | - |
| FPS | 4,0 | 4 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Andere | 0,3 | - | 1,1 | - | - | - | 0,3 | - | - | - |
| Total | | 144 | | 144 | | 100 | | 100 | | 100 |